

Bahnstadt

info

Nr. 28 | 15.01.2015

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

„Ungewohnte Blickwinkel“ am 18.1.

Die auf einem Foto-Wettbewerb beruhende Vernissage und Ausstellung „Ungewohnte Blickwinkel“ mit mehr als 40 Fotografien, wird Sonntag, 18. Januar 2015 um 11 Uhr mit der Preisverleihung für die Gewinner beginnen: Bahnstadt-Treff LA33

Bahnstadt-Stammtisch „Themen“ am 19.1.

Wie üblich im Bahnstadt-Treff findet am 19.1.15 um 20.00 Uhr der erste Bahnstadt-Stammtisch in diesem Jahr statt. Diesmal geht es darum, Themen für die Stammtische in 2015 zu finden, die den Bewohnern wichtig sind. Zu diesen werden dann Referenten eingeladen. Wer also einen Vorschlag hat, nur zu!

Bilanzveranstaltung „Konferenzzentrum“ am 27.1.

Bei einer öffentlichen Bilanzveranstaltung stellt die Stadt Heidelberg am Dienstag, 27. Januar 2015, ab 18 Uhr in der Stadthalle gemeinsam mit dem Koordinationsbeirat „Neues Konferenzzentrum“ die bisherigen Ergebnisse vor und eröffnet die Diskussion zu der Frage, welche Standortvorschläge weiter verfolgt werden sollen.

Passt das neue Konferenzzentrum in die Bahnstadt?

Am 15.12.14 diskutierten Mitglieder die Vorschläge, das geplante Konferenzzentrum in der Bahnstadt zu bauen, und ob sich der Verein dafür einsetzen soll. Welche durchweg positiven Gedanken hierzu geäußert wurden, berichtet Dr. Norbert Rau.

Ein Konferenzzentrum in der Bahnstadt? Das können sich viele recht gut vorstellen.

Die Stadt Heidelberg hat nach einer positiven Bedarfserhebung die Stadtbürger im vergangenen Jahr eingeladen, Standortvorschläge einzureichen. Sie hat hierfür eine Reihe von Bewertungskriterien aufgestellt, etwa Erreichbarkeit, Einfügung in das Umfeld, oder auch die Nähe zu anderen Zielen in Heidelberg. Nach Abzug der Doppelnennungen gab es immerhin 67 verschiedene Vorschläge, etliche davon auch in oder nahe der Bahnstadt.

Zusammengefasst tangieren fünf Vorschläge die nähere Bahnstadt, wobei solche, die aus Bahnstadtsicht „jenseits der Gleise“ liegen, hier ebenso wenig genannt werden, wie das ehemalige Militärflugfeld. Die teilweise ausführlichen Vorschläge sind (fast alle) unter den genannten Links einsehbar:

1. Das Gelände des ehemaligen US-Einkaufszentrums („PX-Gelände“). Das Gelände liegt an der Eppelheimer Straße und dem Czernyring bei der Czernyrbrücke und reicht bis zum Zollgarten. Das Gelände sei momentan ein „weißer Fleck“ und damit für kreative und städtebaulich neue Lösungen noch offen: www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/385

2. Bahnstadt Baufeld T1: Am verbliebenen, kurzen Stück Güteramtsstraße und Max-Jarecki-Straße gegenüber Halle02 und Zollhofgarten. Dieser interessante, ursprünglich auf der Internetseite

www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/199 beschriebene Vorschlag wurde aus nicht genannten Gründen entfernt - was ist mit der Transparenz im Bürgerbeteiligungsverfahren?

3. Das Gelände zwischen Hauptbahnhof Südausgang und Czernyring, welches von leerstehenden Bauten der Amerikanischen Armee belegt ist (Bahnstadt Baufeld B1): www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/238 und www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/396

4. Eine Konferenzbrücke über die Bahnhofsgleise böte die Möglichkeit, städteplanerisch den Westen und Bergheim mit der Bahnstadt zu verknüpfen, eine ansonsten tote Fläche zu aktivieren und ein wirkliches Tor nach Heidelberg zu bilden: www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/251 und www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/384

5. Eine Kombination mit dem zu bauenden Luxor-Kinopalast in der Eppelheimer Straße: www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/299

Die Mitgliederdiskussion am 15. Dezember ergab viele Gedanken zum Für und Wider, Ideen, Vorschläge, und auch Bedenken. Letztere allerdings nur spärlich und die einstimmige Meinung zum Konferenzzentrum war: Willkommen in der Bahnstadt.

Tatsächlich gibt es aus der Sicht der Mitglieder - einige beteiligten sich wegen Terminproblemen per Email an der Diskussion - zahlreiche Gründe, die

für die Bahnstadt sprechen.

Für die Bahnstadt spricht die Anbindung an Bahn, Fernstraßen und, aufgrund der laufenden Entwicklung, an das Nahverkehrsnetz. Dies wird nicht nur als entscheidender Vorteil für die Konferenzlogistik, sondern auch als Impuls für die Fahrplangestaltung der Deutschen Bahn gesehen. Dass der Vorteil einer guten Fernanbindung mit einer Lage außerhalb des (bisherigen) städtischen Kernbereichs erkaufte werden muss, ist nur folgerichtig. Eine innerstädtische Lage hätte eine schlechtere Erreichbarkeit zur Folge. Dies wäre für auswärtige Konferenzbesucher nachteilig, und daher aus der Sicht eines potentiellen Betreibers ein Negativkriterium für eine Investitionsentscheidung.

Hinzu kommt, dass sich die Verkehrswegeplanung um die Bahnstadt noch anpassen lässt. Anders als Standorte mit einer etablierten Verkehrsinfrastruktur kann das durch die An- und Abfahrten der Besucher verursachte Verkehrsaufkommen schon in der Umfeldplanung berücksichtigt werden. Wer je die Staus um die Stadthalle im Anschluss an ein Konzert erlebt hat, kann in Fortführung desselben ein Lied davon singen. Dasselbe gilt für die Parkmöglichkeiten. In der Bahnstadt sind sie noch gestaltbar, in der Innenstadt nicht.

Durch das Konferenzzentrum entstünde ein „Veranstaltungscluster“, zusammen mit Halle 02, Bürgerzentrum, dem Luxor-Kinopalast und der ebenfalls geplanten Sporthalle in der

Mitglieder-Treff am 2.2.

Der nächste Mitglieder-Treff findet am 2.2. ab 20 Uhr im Balthazar statt. Dies ist ein informelles Treffen mit Unterhaltung, Erfahrungsaustausch, Speisen und Getränke à la Carte, nur für Mitglieder und solche, die es an diesem Abend werden wollen.

Anmeldung für Schulanfänger am 26./27.2.

Bahnstädter Grundschulkinder, die im Schuljahr 2015/16 eingeschult werden, müssen gemäß Schulgesetz die Grundschule Bahnstadt besuchen, welche sich in den Räumen der Graf-von-Galen Schule befindet, bis die Grundschule auf dem Gadamerplatz fertiggestellt ist. Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Graf-von-Galen-Schule, Schwalbenweg 1b, 69123 Heidelberg, Tel. 776177, und zwar am Donnerstag, 26.02.15, 8-12 und 14-17 Uhr und Freitag, 27.02.15, 8-12 Uhr. Weitere Infos unter www.bahnstadtverein.de

Jahres-Mitgliederversammlung am 23.3.

Am Montag, den 23.03.15 wird pünktlich um 20 Uhr (Einlass ab 19.45 Uhr) die jährliche Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Bahnstadt beginnen. Der Versammlungsort wird in der Einladung genannt, die die Mitglieder rechtzeitig vorher erhalten werden.

Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
Vi.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

bb = Prof. Dr. Barbara Burwinkel
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: N. Rau
Grafik, Modell: rossmann+partner

Nachbarschaft. Dadurch würde die bisherige, gefühlte Stadtgrenze überwunden und die Bahnstadt zusätzlich belebt, ohne die Wohneigenschaften zu beeinträchtigen. Die in der Bahnstadt mögliche Bauhöhe erlaubt es zudem, eine Sichtachse zu Altstadt, Schloss und Neckar herzustellen. Die touristischen Ziele sind recht einfach per Nahverkehr erreichbar - für diejenigen Besucher, die die Zeit hierzu haben.

Auch die Entwicklung der Gewerbeflächen in der Bahnstadt sollte man hierbei im Auge behalten. Ein Konferenzzentrum wäre nicht nur ein Magnet für die Ansiedelung peripherer Unternehmen, sondern ließe auch positive Wechselwirkungen mit den bereits etablierten Gewerben erwarten. Nicht zuletzt würde hierdurch die noch schwache Beziehung zu den Forschungseinrichtungen und Kliniken im Neuenheimer Feld gestärkt.

Es sind starke Argumente, die für die Bahnstadt als Standort sprechen. Der Vorstand des Stadtteilvereins hat deshalb am 17.12.14 Stadträten und politischen Parteien ein Positionspapier vorgelegt, in welchem die positive Haltung des Vereins zum Konferenzzentrum in der Bahnstadt bekräftigt wird. Am 27. Januar werden die Vorschläge bei einer Bilanzveranstaltung dann erneut diskutiert. In der Stadthalle, also bitte rechtzeitig anfahren... (nr)

Weihnachtsfeier mit Vereinsmitgliedern

Auch wenn die Weihnachtsfeier im Verhältnis zum rasanten Mitgliederwachstum, welches wir 2014 gesehen haben, mit 60 Mitgliedern nicht ganz so gut besucht war, wie im Jahr davor, so war die Stimmung ausgezeichnet. Es wären vermutlich mehr gewesen, wenn am 20. Dezember nicht schon viele in Urlaub gewesen wären. Deshalb haben wir die diesjährige Weihnachtsfeier jetzt schon (!) für den 12.12.15 geplant, für alle, die sich diesen überaus wichtigen Termin gleich notieren wollen!

Noch vor der Weihnachtsfeier gab es im Rahmen des „Lebenden Advents-



kalenders“ einen recht lebendigen Umtrunk mit Glühwein, so dass der Begrüßungs-Cocktail im nahegelegenen „Moods Bar & Restaurant“ schon eine warme Grundlage antraf. Die Organisatoren hatten das „Moods“, welches zu Fuß gut über den Bahndamm-Radweg zu erreichen ist, mit Vorbedacht gewählt...

Und das war auch ziemlich weise, denn nach dem vorzüglichen Dinner-Buffer blieben die meisten noch lange sitzen - natürlich nur, weil die wohl behüteten Kinder im Nebenraum noch nicht mit Spielen fertig waren. Und nach dem langen Sitzen tut's halt gut, wenn man ein Stückchen laufen kann... (nr)

Idee: Theater-, Kunst- und Kulturkreis

Wir möchten gern einen Kunst- und Kulturkreis aufbauen. Da einige Bahnstädter bereits das Theater-Abo für Bahnstadtvereinsmitglieder nutzen, soll dieser zunächst als „Nachbesprechung“ im Anschluss an das jeweilige Theaterstück und der Einfachheit halber im „Regie“ (neben dem Theater; Theaterstrasse 2) stattfinden.

Aber keine Sorge, es muss nicht gefachsimpelt werden und auch jeder, der keine Gelegenheit hatte, sich das jeweilige Stück anzuschauen, ist ganz herzlich eingeladen. Das lockere Treffen soll vielmehr dem geselligen Beisammensein und Austausch dienen, und zum Planen von weiteren gemeinsamen Unternehmungen einladen, wie Theater-, Konzert-, Opernbesuchen und Kunstausstellungen, gegebenenfalls auch über die Grenzen von Heidelberg hinaus. Die Termine sind:
30.01. Hieronymus Bosch
06.03. Maria Stuart
18.04. La Traviata
20.05. The Back Rider

Jeweils im Anschluss: Treffen im Regie. Auf Wunsch und Nachfrage (Barbara.Burwinkel@med.uni-heidelberg.de) können wir uns auch vor der Aufführung oder zu zusätzlichen Terminen im Balthazar treffen. (bb)

Neuer Möbelmarkt soll neben Bauhaus

Die österreichische XXXL Unternehmensgruppe plant neben dem Heimwerkermarkt Bauhaus ein neues, viergeschossiges Möbelhaus mit einer Verkaufsfläche von mehr als 25.000 Quadratmetern. Darüber wurde am 12. Januar auf einer Bürgerversammlung in der Halle02 berichtet und diskutiert.

Das Grundstück, auf dem das Möbelhaus gebaut werden soll, liegt nördlich der Henkel-Teroson-Straße und ist rund 2,4 Hektar groß. Im Lagebild sieht man rechts daneben



das Bauhaus. Im Modellbild liegt rechts die Henkel-Teroson-Straße. Hinter dem Modell ist das Bauhaus-Lager angedeutet, so dass man einen ungefähren Größenvergleich hat.



Wie alle Gebäude in der Bahnstadt soll der Möbelmarkt im Passivhausstandard gebaut werden. Es entstehen mehr als 500 Auto-Stellplätze, teils in einer Tiefgarage, sowie genügend Fahrrad-abstellplätze.

Das Verfahren für den Bebauungsplan soll Anfang 2015 starten. Man rechnet mit ca. zwei Jahren Verfahrensdauer, ein weiteres Jahr, bis der Bau tatsächlich beginnen kann, und ein Jahr für den Bau. Selbst wenn letzteres nicht länger dauern sollte, ist mit einer Eröffnung also frühestens Anfang 2019 zu rechnen. Bis dahin müssen die alten Möbel also noch halten... (nr)